

Wir beginnen unseren Pfingstgottesdienst: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!

Lied – GL 351, 1-4: Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein

The image shows the musical notation for the hymn 'Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein'. It consists of three staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written on a treble clef. The lyrics are written below the notes.

1 Komm, Schöp-fer Geist, kehre bei uns ein, be -
such das Herz der Kin-der dein, er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaf-fen hat.

2. Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, / der Seele Salbung, höchstes Gut.
3. O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zungen reden macht.
4. Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit deiner Kraft zu jeder Zeit.

T: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“ (Hrabanus Maurus † 856 zugeschrieben) von Heinrich Bone 1847

M: Köln 1741

Einführung

Gottes bewegender Geist will die Erde erfüllen. Gerade in schwierigen Zeiten brauchen wir diesen Geist. Sich in Bewegung setzen lassen, mutig und zuversichtlich in die Zukunft schauen, Träume und Visionen leben – das ist der Geist von Pfingsten. Um diesen verändernden, belebenden Geist wollen wir heute besonders bitten.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus:

- Sende uns deinen Heiligen Geist, dass er unsere Angst vertreibe. Herr, erbarme dich!
- Sende uns deinen Heiligen Geist, dass er uns zum Guten bewege. Christus, erbarme dich!
- Sende uns deinen Heiligen Geist, dass er die Erde und die Menschen erneuere. Herr, erbarme dich!

Gloria – GL 172: Gott in der Höh sei Preis und Ehr

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All-mächt-ger Va - ter, höch - ster Herr,

den Men - schen Fried auf Er - den. Herr Je - sus
du sollst ver - herr - licht wer - den.

Chri - stus, Got - tes Sohn, wir rüh - men dei - nen

Na - men; du wohnst mit Gott dem Heil - gen

Geist im Licht des Va - ters. A - men.

T: EGB 1971 nach dem Gloria, M: Augsburg 1659

Gebet

Gott, du bist immer größer, als wir zu erwarten wagen. Du tust neue, unerhörte Dinge. Mach uns aufmerksam auf das Wirken deines Geistes in unserer Zeit. Lass uns nicht stehen bleiben bei dem, was vorbei ist, und dich nicht suchen, wo du nicht bist. Geh du uns voraus, der du uns Zukunft und Hoffnung gibst. Lass uns

neue Wege suchen im Vertrauen, dass auch heute deine Kraft wirksam ist und du fortwährend die Welt erneuerst in Christus, unserem Herrn.

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Apg 2,1-11

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.

Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab.

In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Áraber – wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.

Wort des lebendigen Gottes! – Dank sei Gott!

Zwischengesang – GL 785, 1+2: Heiliger Geist, o Tröster mein

T: Heinrich Bone, nach 1851, M: Münster 1866





1-3 Heil - ger Geist, o Trö - ster mein,



kehr in uns - re Her - zen ein



mit den sie - ben Ga - ben dein!



1 Dei - ne Weis - heit hauch uns ein,
2 Um Ver - stand wir herz - lich flehn,
3 Steh uns bei mit dei - nem Rat,



1 dass wir su - chen Gott al - lein,
2 dass wir Got - tes Wort ver - stehn,
3 dass wir gehn den rech - ten Pfad,



1-3 dass wir nur in dir uns freun!

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Joh 20,19-23

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.
Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und
sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!
Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlas-
sen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangeliums unseres Herrn Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus!

Impuls: Johannes Ehrenbrink

Liebe Leserinnen und Leser!

„Am Anfang erschuf Gott Himmel und Erde; die Erde
aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut,
und Gottes Geist schwebte über dem Wasser“. Gottes
Geist brütet über dem Wasser, aus Chaos wird Kos-
mos – und die „Welt“ wird geboren.

Der Engel sprach zu Maria: „Der Heilige Geist wird
über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird
dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig
und Sohn Gottes genannt werden“. Gottes Geist
kommt auf Maria herab, sie empfängt – und Jesus
wird geboren.

„Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und began-
nen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist
ihnen eingab“. Gottes Geist kommt auf Maria, die
Apostel, auf Männer und Frauen herab – und die Kir-
che wird geboren.

Wo Gottes Geist wirkt, wird Neues

Es ist ein beeindruckender Dreiklang. Immer dann,
wenn Gottes Geist wirkt, wenn seine Kraft wie ein Vo-
gel brütet, wenn er sich niederlässt und wirkt, dann
wird etwas Neues geboren. Dann entsteht neues Le-
ben:

Schöpfung – Menschwerdung – Kirchengeburt. Das
Niederkommen und Wirken des Geistes verändert

und öffnet in eine neue Zukunft. Nichts bleibt, wie es war. Alles wird neu, wird anders, wird lebendig. Menschen verändern sich, werden mutig, verlassen ihre Häuser und machen sich auf den Weg. Maria macht sich auf. Die Apostel öffnen die Türen, die sie aus Angst verschlossen hatten. Die Kraft des Geistes zieht in die Weite, in die Lebendigkeit. Wo Gottes Geist wirkt, wird Neues.

Wo Gottes Geist wirkt, wird Kirche

Heute feiern wir den Geburtstag der Kirche. Aus einem kleinen Häufchen ängstlicher Menschen wird eine weltumspannende Kirche. Männer und Frauen, die sich auf den Weg Jesu gemacht hatten, die überzeugt waren von der Vision Jesu, dass es auch anders geht:

- dass Rache der Vergebung weichen kann,
- dass Außenseiter in die Gemeinschaft gehören,
- dass die Kleinen die wirklich Großen sind,
- dass lahm nicht lahm bleiben muss, blind nicht blind und tot nicht tot.

Männer und Frauen, die die Initiative Gottes an Ostern erlebt hatten: „Jetzt erst recht!“

Jetzt erst recht: Leben, Licht, Gemeinschaft, Solidarität, menschenwürdiges Leben für alle, die sich aber dann ängstlich eingeschlossen hatten und hinter verschlossenen Türen beteten, die für sich waren. Sie reißen die Türen auf und gehen auf die Straße.

Es ist die Geburtsstunde einer neuen Gemeinschaft, die verhindert, dass die Umsetzung des „Es geht auch anders“ und die Erfahrung des „Jetzt erst recht“ nur ein Strohfeuer bleibt, das das erste Jahrhundert nach Christus nicht überdauert. Der Heilige Geist haucht dieser Gemeinschaft, Kirche würden wir heute sagen, den langen Atem ein, der sie jetzt schon mal zwei Jahrtausende leben lässt und in dessen Kraft und Tradition auch wir heute leben. Dass dieser Geist wirkt,

Em D

P (K) Ich glaube an Gott, **K** den Vater, den Allmächtigen,

Am D

den Schöpfer des Himmels und der Erde, **A** A-men...

D Am

K und an Je - sus Christus, seinen eingeborenen Sohn,

D Em

un - sern Herrn, **A** A - men... **K** empfangen durch den

Hei - li - gen Geist, geboren von der Jungfrau Ma - ri - a,

Hm Am Hm

gelitten unter Pon - ti - us Pi - la - tus, gekreuzigt, gestorben

Am Hm Am D

und be - gra - ben, hinabgestiegen in das Reich des Todes,

C Am Em

am dritten Tage auferstanden von den To - ten, auf - ge -

Em (Hm) D G Em

fah - ren in den Himmel; **A** A - men... **K** er sitzt zur

C

Rechten Gottes, des all - mäch - ti - gen Vaters; von dort

D

wird er kommen, zu richten die Lebenden und die To - ten.

D

A A - men... K Ich glaube an den Hei - li - gen Geist,

Am

die heilige ka - tho - li - sche Kir - che, Ge - mein - schaft

D Em Hm

der Hei - li - gen, Vergebung der Sün - den, Auferstehung

C Em D

der To - ten und das e - wi - ge Le - ben. A A - men...

Fürbitten

Gott, wir sind auf deinen Geist angewiesen. Höre uns, wenn wir jetzt für die Menschen bitten, die uns wichtig sind:

1. Wir denken an die Menschen in unserem Umkreis: Eltern und Großeltern, Kinder und Enkelkinder, Partner und Partnerinnen, Freunde und Bekannte. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
2. Wir denken an Menschen, die krank werden: hier in unserem Land, in anderen Ländern, auf der Flucht oder in Flüchtlingslagern. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
3. Wir denken an Menschen, die sich um Gesunde und Kranke kümmern, freiwillige Helferinnen und Helfer, Frauen und Männer in der Pflege, Ärztinnen und Ärzte. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**
4. Wir denken an Verantwortliche in Öffentlichkeit, Kirchen und Staat, Fachleute der Wissenschaften, Medienleute, Behörden, Polizei und Militär. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöhe uns!**

5. Wir denken an Kulturschaffende, Künstlerinnen und Künstler, Kreative in Musik, Gesang und Sprache, spirituelle Meisterinnen und Meister. **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

6. Wir denken an Menschen, die uns ganz besonders am Herzen liegen. – *Kurze Stille* – **Du, unser Gott: wir bitten dich, erhöre uns!**

Gott, deine Geisteskraft kennt keine Grenzen und wirkt oft von uns unbemerkt. Stärke unseren Glauben, wenn wir jetzt beten, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Schlussgebet

Gütiger Gott, du hast die Welt erschaffen und lässt sie nicht aus deinen Händen. Gieße deinen Geist aus, erneuere das Angesicht der Erde. Rüttle uns auf, dass wir uns um Gerechtigkeit und Frieden mühen und deine gute Schöpfung bewahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn.

Segen

Gott, entzünde uns heute und immer wieder neu mit deinem Feuer, damit es uns mit deiner Kraft bewege

und auch wir Feuer und Flamme sind für dich und die Welt. Das gewähre uns Gott, der uns Vater und Mutter ist, in seinem Sohn und in seinem Geist.

Schlusslied – GL 347, 1+4: Der Geist des Herrn erfüllt das All

1 Der Geist des Herrn erfüllt das All
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal,
mit Sturm und Feu - ers - glu - ten;
er lässt die Was - ser flu - ten.
Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Licht
er - hebt die Schöp - fung ihr Ge - sicht,
froh - lo - ckend: Hal - le - lu - ja.

2. Der Geist des Herrn durchweht die Welt / gewaltig und unbändig; / wohin sein Feueratem fällt, / wird Gottes Reich lebendig. / Da schreitet Christus durch die Zeit / in seiner Kirche Pilgerkleid, / Gott lobend: Halleluja.

T: Maria Luise Thurmair [1941] 1946, M: Melchior Vulpus 1609

**Ich wünsche Euch und Ihnen allen ein
frohes und geistreiches Pfingstfest!!**